



## Aus meiner Quelle

### Vergeblichkeit

Was ist vergeblich?

Dein Leben? All deine Mühe?

Warum mühst du dich ab? Was willst du erreichen?

Was ist dein Ziel?

Kontrolle - über dich? Über deine Gefühle? Über die Welt?

Gib es auf. Das ist vergeblich.

Kontrolle wirst du nie erreichen, wenn du wirklich leben willst.

Willst du leben, dich wirklich einlassen?

Willst du dich wirklich geben an das Leben?

Dann gib und höre auf zu fordern.

Gib dich ganz, so wie du bist.

Nimm dich an, so wie du bist und gib, was du zu geben hast.

Öffne dein Herz, lasse dich ein, nicht in der Erwartung, zu erhalten,  
etwas haben zu wollen nach deiner Fassung.

Nein, öffne dein Herz, um fließen zu lassen,

ohne Kontrolle, ohne Ziel.

Öffne dein Herz für die Liebe – zu dir selbst und anderen.

Dann kannst du nicht „vergeblich“ sein in deinem Sein und Tun.

Dann wird nichts mehr vergeblich sein in deiner Welt,  
die du erschaffst mit allem, was du denkst und fühlst.

Dann hat alles seinen Platz, jedes Gefühl,  
jeder Schmerz, jede Freude, jede Träne, jedes Lachen,

alles als Symbol der Fülle, weil du wirklich lebst,

weil du dich wirklich gibst, so wie du bist,

mit allem, was du bist und fühlst und denkst und tust.

Wie kann da was vergeblich sein?

Wenn du im Sein die Fülle findest und dich nicht widersetzt,

wenn du im Sein dich anerkennst und liebst,

kann nichts vergeblich sein.

Die Liebe ist, sie fordert nichts, sie kann auch nichts erhalten.

Drum kann sie nicht vergeblich sein.

Wenn du das meinst, dann gibst du nicht,

dann willst du etwas haben, was man dir nicht geben kann,  
auch wenn man es versucht.

So halte inne, prüfe gut:

Bist du bereit zu geben, dir selbst zu geben, was du brauchst?

Bist du bereit, dich selbst zu lieben, so wie du bist?

Bist du bereit, anzuerkennen, dass du Mensch bist und nicht perfekt?

Bist du bereit, zu empfangen, was du selbst zu geben hast,  
dich selbst und deine Liebe?

Bist du bereit, ins Leben dich zu geben, hinauszugehen,  
deine Grenzen einzureißen und die Verbundenheit zu spüren

mit allem, was das Leben ist?

Dann lebe, lebe jetzt,

vergiss die Vergeblichkeit, indem du lebst und liebst  
und gibst, ohne zu erwarten.